



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

XXVI. Ausbreitung der schönen Wissenschaften und Künste im
siebenzehnten Jahrhunderte, auch der Naturlehre und der Kritik.
Wiederrufung des Edicts von Nantes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49770](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49770)

fassen, zu bekennen, und zu vertheidigen muthig genug waren.

So verursachte er eine größte Revolution als Baco und als Galilei. So triumphierte endlich seine Philosophie über alle Verfolgungen der Dummheit und des Aberglaubens. So wurde sie endlich die Lieblingslehre der besten unter den Freunden der Gelehrsamkeit.

Sechs und zwanzigstes Hauptstück.

Ausbreitung der schönen Wissenschaften und Künste im siebzehnten Jahrhunderte, auch der Naturlehre, und der Kritik. Widerrufung des Edicts von Nantes.

Viele glückliche Umstände beförderten in der Mitte und gegen das Ende des siebzehnten Jahrhunderts, die Ausbreitung des Lichtes, und einer bessern Lebensart.

Selbst

Selbst der Eifer der Religionsstreitigkeiten trug dazu nicht wenig bey. Er führte den Geist der Prüfung mit sich. Er leitete endlich die Gelehrten zu philosophischen Untersuchungen, welche die eingewurzelten Vorurtheile immer verdächtiger machten. Der Geist der Freyheit breitete sich aus den beglückten brittannischen Inseln über alle europäischen Länder aus, welche nicht gänzlich von dem Joche des römischen Stuhles darniedergedrückt waren.

Die Lesung der Alten wurde gemeiner, und das erhabene Feuer, welches in ihren unsterblichen Werken lodert, fachte auch in den Brüsten der Neuern eine Flamme an, die schon lang erloschen zu seyn schien. Es entsunden Tasso in Italien, Shakespears und Miltons in England, Opize in Deutschland, und Corneilles in Frankreich.

Die Liebe und der Geschmack des Bessern breitete sich allmählich in glücklichen Gegenden durch alle Stände aus.

Die

Die Fürsten und die Großen fiengen an, eine schmeichelhafte Nahrung ihrer Eitelkeit in der Begünstigung und in der Beförderung der Gelehrsamkeit und der Gelehrten zu finden. Eine enthusiastische Königin rief wahre und falsche Gelehrte in den äußersten Norden, um Licht und Gelehrsamkeit an ihren Hof zu verpflanzen, und opferte endlich selbst ihre Hoheit ihrem romanhaften Geschmacke für die Künste und für die Wissenschaften auf. Ein eitler Minister, nicht vergnügt mit dem Glanze des Purpurs, mit der Hoheit des Ministeriums, und mit den Palmen des Sieges; wendete Geld, Gunst und Ansehen darauf, um mit der Ehre eines Mäcenaten, noch den Namen eines schönen Geistes zu verbinden. Ein großer König, dessen erhabene Seele unglücklicher Weise von den zartesten Jahren an mit dem phantastischen Begriffe der falschen Größe angefüllt worden war, glaubete seinen Ruhm unvollkommen, wenn nicht seine großen Eroberungen von Dichtern und von Rednern in dem

schmei-

schmeichelndsten Lichte der Ewigkeit entgegen gebracht würden. Solche große Beyspiele konnten anders nicht, als ganz Europa mit Liebe und mit Hochachtung gegen die Gelehrsamkeit erfüllen.

Große und kleine Geister wurden dadurch gleich aufgemuntert, und wenn die letztern gleich die Verfeinerung des Geschmacks in den schönen Wissenschaften und Künsten gehemmet haben; so haben sie doch durch Werke, die den Fähigkeiten ihrer Zeitgenossen angemessen waren, zu dessen Ausbreitung nicht wenig beygetragen. Sie erweckten und unterhielten die Liebhaberey, und die Begierde zum Lesen bey unzähllichen, welche ohne sie nicht zur Bekanntschaft des Bessern würden aufgemuntert worden seyn. Von diesem Zeitpunkt an, wurde die Lectur eine Mode vieler müßiger Leute, und ein glücklicher Damm wider viele Ausschweifungen.

Die

Die Marini, die Chapelains, die Scuderi, die Lobensteine, die Hofmannswaldau, verdienen also auch in diesem Gesichtspunkte die Dankbarkeit der Nachwelt.

Indessen verstärkte sich der philosophische Geist immer. Insonderheit wurden die Experimentalphysik und die mathematischen Wissenschaften durch die Boyles, die Keppler, die Bernoullen, durch den unsterblichen Newton, und durch andre große Männer, wie auch durch die Akademien von Paris und von London, diese glücklichen und glänzenden Töchter einer recht verehrungswürdigen obwohl minder berühmten Mutter, (*) auf eine außerordentliche Höhe gebracht.

Zu der gleichen Zeit gieng die Fackel der Kritik auf, und die schönen Wissenschaften erhielten einen neuen Glanz. Waller, Dryden,
 Zus

(*) Von der Florentinischen Academia del Cimento.

Buckingham, Racine, Boileau, la Bruyere, St. Evremont, Fontenelle, Laiz, Wernike gaben Europa große Beispiele und vortrefliche Gesetze. Unter denen, die ich hier genennet habe, thaten sich die Franzosen am meisten durch einen gereinigten Geschmack und durch eine feine Kritik hervor. Die Deutschen blieben am weitesten zurücke.

Eine Verfolgung, ein letzter Versuch des erstirbenden Aberglaubens, beförderte in diesem Zeitpunkt die Ausbreitung des Lichtes und der mildern Sitten so sehr, als sie die Finsternisse und die Misbräuche hätte bevestigen sollen. Sie zerstreute durch ganz Europa eine Menge der tugendhaftesten, der emsigsten, und der einsichtsvollesten Bürger eines Landes, das vor allen andern der Sitz des Geschmacks, der Künste und der Wissenschaften war. Plötzlich wurden von den Alpen an bis in den äußersten Norden durch diese schätzbaren Flüchtlinge die kostbaren Vorzüge eingebürgert, welche

welche ihrem glückseligen Vaterlande eigen waren.

Durch diese Revolution wurde insonderheit eine Sprache allgemein, welche durch ihre Anmuth, und durch ihre Leichtigkeit würdig war, das Werkzeug zu werden, allen Nationen von Europa die Liebe des Guten und des Schönen einzulößen, zwischen den bessern Geistern unter ihnen eine brüderliche Vereinigung zu stiften, und alle Ueberbleibsel des Nationalhasses aus dem Herzen zu vertilgen. Diese Revolution erzeugte Emsigkeit, Talente und Reichthümer unter Völkern, denen solche bisher vollkommen fremd geblieben waren; und sie führte allerorten eine bequemere, edlere und geselligere Lebensart ein, durch welche viele Menschen in den Stand, und selbst in die Nothwendigkeit gesetzt wurden, sich mit der Gelehrsamkeit, mit den Wissenschaften und mit den Künsten bekannt zu machen.

So hat das siebenzehnte Jahrhundert zu Erleuchtung

leuchtung und zur Milderung von Europa mehr beygetragen, als alle vorhergehenden.

Sieben und zwanzigstes Hauptstück.

Verdienste der Engelländischen schönen Geister.

In dem Anfange des achtzehnten erschien in dem fruchtbaren Albion eine Anzahl glücklicher Geister, welche in den anmuthigen Gefilden der schönen Litteratur und der Sittenlehre alle ihre Vorgänger unter den Neuern übertrafen. Ich meyne den erhabnen Shaftesbury, und die unsterblichen Verfasser der ersten englischen Wochenblätter. Mehr als irgend jemand trugen diese vortreflichen Männer bey, den guten Geschmack in allen nordischen Ländern auszubreiten und festzusetzen.

Frankreich hatte zwar lang vorher an Montagne und an Charvon, insonderheit an

II. Theil.

Es

dem